

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 90 (2015)
Heft: 10

Artikel: Das Pz Sap Bat 11 lädt ein
Autor: Ott, Thomas / Ramel, Marc
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-718002>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Pz Sap Bat 11 lädt ein

Das Pz Sap Bat 11 öffnet die Türen: Am 10. Oktober 2015 findet auf dem Waffenplatz Kloten-Bülach ein Truppenbesuchstag bei den Pz Sap statt. Der Bat Kdt, Oberstlt Thomas Ott freut sich auf die Gäste – und auf die Möglichkeit, sein einzigartiges Bataillon zu zeigen.

OBERSTLT THOMAS OTT, KDT PZ SAP BAT 11, IM GESPRÄCH MIT OBERSTLT MARC RAMEL, C KOMM PZ BR 11

+ *Thomas Ott, Sie sind seit fünf Jahren Kommandant des letzten Pz Sap Bat der Armee. Was zeichnet Ihre Soldaten aus?*

Ott: Es gibt kaum eine andere Truppengattung mit einer so breit vernetzten Aufgabenpalette. Panzersappeure sind einerseits Kämpfer weit vorne im Raum, andererseits aber auch Ingenieure auf dem Feld und Logistikprofis. Das braucht einen «speziellen Schlag» an Soldaten: Wir sind pragmatische Handwerker, die anpacken, Lösungen finden, eine gewisse Kreativität abrufen können. Gleichzeitig müssen wir aber im Gesamtrahmen denken und gefechtstechnisch gut ausgebildet sein.

+ *Man sagt, die Pz Sap seien die Handwerker vom Feld. Stimmt dies?*

Es ist ein Teil, aber eben nicht alles. Die Fähigkeiten müssen viel vielschichtiger sein. Wir sind nicht da, um provisorische Bauten oder ähnliches zu erstellen. Wir agieren im Kampfraum. Unser Handwerk ist es, dass wir in kurzer Zeit die Beweglichkeit der eigenen Truppen sicherstellen – also Hindernisse passierbar machen, Gräben überwinden, die Einsatzfähigkeit der Mittel erstellen – und aber auch den Gegner in seiner Bewegungsfreiheit einschränken, indem wir beispielsweise Hindernisse erstellen. Wenn man unsere schweren Mittel betrachtet, wird einem auf den ersten Blick klar, dass es nicht ein Handwerksbetrieb, sondern eine schlagkräftige Einsatztruppe ist.

+ *Was wird der Besucher am Öffentlichkeitstag sehen können?*

Wir versuchen, einen möglichst umfassenden Einblick geben zu können. Einerseits zeigen wir unsere Mittel: Beispielsweise den «Kodiak», einen der modernsten Genie-Panzer überhaupt, aber auch Logistikmittel wie eine mobil einsetzbare Abrollstrasse, mit welcher wir in nicht gut befahrbarem Gelände Logistikmöglichkeiten wie beispielsweise einen Treibstoffversorgungspunkt aufbauen können. Zudem gibt es



Ott führt 2015 das Pz Bat 11 zum 5. Mal.

Einsatzdemonstrationen, bei welchen das Zusammenspiel der verschiedenen Aufträge und Gefechtsleistungen sichtbar und erlebbar wird.

+ *Wie wird ein Einsatz dargestellt?*

Ich denke, es wird uns ganz gut gelingen, die grundsätzlichen Abläufe aufzeigen zu können. Natürlich ist aufgrund der Platz- und Zeitverhältnisse «nur» ein Teil unserer Arbeit sichtbar. Im Einsatz wären wir ja auch nicht alleine, sondern im Rahmen unserer Brigade unterwegs. Aber wir werden die Sequenzen so wählen, dass der Besucher ein realistisches Bild erhält und die Abläufe nachvollziehen kann. Das ist mir wichtig: Ich will nicht eine Show mit vielen Spezialeffekten, sondern echte Sequenzen.

+ *Ist der Besuchstag eine Belastung?*

Natürlich braucht es zusätzlich Zeit, um diesen Tag vorzubereiten und durchzuführen. Da wird es sicher auch die eine oder andere kritische Stimme geben – und das kann ich nachvollziehen und verstehe meine Soldaten auch. Aber am Besuchstag selbst wird die Truppe mit vollem Einsatz dabei sein, denn sie sind schon auch sehr stolz, dass sie Panzersappeure sind und demonstrieren ihre Fähigkeiten gern. Und nicht zuletzt ist es sowohl für meine Truppe

als auch für deren Angehörige schön, sich im WK-Einsatz zu sehen.

+ *Ist es denn primär ein Besuchstag für Familien, Freunde und Bekannte?*

Nein. Wir sprechen die gesamte interessierte Öffentlichkeit an. Und wir bieten auch ein Programm, das für möglichst alle interessant ist. Es ist mir aber ein Anliegen, dass, wenn meine Soldaten so viel Extra-Effort geben, sie auch ihre Freunde und Familien einladen können.

+ *«Die letzten Panzersappeure der Armee» klingt nach einer aussterbenden Art. Wie schaut die Zukunft Ihres Bataillons aus?*

Sehr gut, die Panzersappeure werden mit der Weiterentwicklung der Armee (WEA) um ein zweites Bataillon ergänzt. Wir sind nicht vom Aussterben bedroht, sondern in uns wird investiert. Wir konnten neue Mittel wie den Geniepanzer Kodiak anschaffen und erhalten auch weitere neue Mittel wie beispielsweise das neue Brückensystem. Der einzige mit einer befristeten Zukunft im Bataillon bin ich: Es ist mein letzter WK als Kommandant (lacht).

+ *Wie würden Sie selbst in einem Satz Werbung für Ihren Anlass machen?*

Wir Panzersappeure mögen es einfach und unkompliziert. Ziehen Sie sich gute Schuhe an, kommen Sie nach Bülach und erleben Sie den Spirit und das breite Repertoire der Panzersappeure aus direkter Nähe. Wer uns kennt, weiss, dass wir immer etwas bescheiden sind und am Schluss eine ganze Menge mehr bieten, Überraschungen auf Lager haben und dass unsere Besucher immer mit vielen Erlebnissen nach Hause gehen.

+ *Sie wollen sich nicht mehr in die Karten blicken lassen?*

Selbstverständlich stellen wir die gesamte Logistik, die für einen solchen Grossanlass nötig ist: Es gibt Zwischenverpflegung, und sanitäre Anlagen sind vorhanden. **+**